3. Januar 1931

Beilage für die Gaue Baden, Pfalz und Württemberg

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Aus dem Gau Baden

Auf Vorposten im Schwarzwald

Seitdem die Nationalsozialisten durch ihre Wanderredner im Schwarzwald die Luft verpesten und mit ihren Phrasen die kleinsten Orte verseuchen, hat der von so vielen Kameraden gebrauchte Ausdruck: „Uns fehlt der Gegendruck", keine Geltung mehr. Die kleinste Ortsgruppe hat nun ein so großes Betätigungsfeld in der politischen Aufklärung, daß ohne Mithilfe des Gau- und Bundesvorstandes die Aufgaben gar nicht voll und ganz bewältigt werden können. Für zwei öffentliche Versammlungen stellte sich erfreulicherweise Kamerad Friedrich Ebert dem Kreis Villingen zur Verfügung. Beide Versammlungen wurden in den Orten abgehalten, wo es für die Aufwärtsbewegung unsrer Organisation am vorteilhaftesten war. Das war zunächst in Vöhrenbach, ganz hinten im Wald, wo seit der Gründung einer neuen Ortsgruppe von uns überhaupt noch keine öffentliche Versammlung abgehalten wurde. 35 begeisterte junge Republikaner taten sich dort zusammen, um der Jugendverhetzung und der Nazischlammflut im Bregtal einen festen Damm entgegenzusetzen. Es war deshalb kein Wunder, daß diese Jungkameraden alles aufboten, um einen Erfolg aus der ersten öffentlichen Reichsbannerkundgebung zu ziehen. Der weitere Aufschwung der Ortsgruppe beweist, daß dies vollauf gelungen ist. Die volkstümlichen Ausführungen des Kameraden Ebert begeisterten die ganze Versammlung. In der Diskussion brachte ein junger Hakenkreuzler den Mut auf, sich zu blamieren.

In St. Georgen referierte Kamerad Friedrich Ebert am folgenden Abend im größten Saale des Ortes, der überfüllt war. Auch hier lautete das Thema „Sturm über Deutschland". Eine Diskussion fand nicht statt, so daß die Ausführungen ihren nachhaltigen Eindruck bei den Versammlungsbesuchern behielten.

Zu einer Antifaschisten-Kundgebung in Trossingen am 30. November wurden die den schwarzroten Grenzpfählen am nächsten liegenden Ortsgruppen aufgerufen. Das war ein Riesenzug von kampfbegeisterten Menschen, wie ihn Trossingen seit Jahren nicht mehr erlebt hat. Auf dem Rathausplatz sprach der württembergische Gauvorsitzende Kamerad Ruggaber zu der Massenversammlung. Nicht der geringste Störungsversuch wurde unternommen.

Am 7. Dezember veranstaltete die Ortsgruppe Vöhrenbach einen republikanischen Abend mit Bannerübergabe. Im Mittelpunkt der Feier stand die Festansprache des Kameraden Kreisamtmann Zehnder, der die drohende Gefahr des Faschismus aufzeigte und die Notwendigkeit der Abwehr durch das Reichsbanner betonte. Der Festansprache folgte die Bannerübergabe durch den Kreisleiter Kameraden Haas (Villingen). Das Deutschlandlied beschloß diese Kundgebung. —

Kameraden, tragt das Bundesabzeichen!

Aus den Ortsvereinen

Baden-Baden. Unter der regen Tätigkeit unsrer Kameraden ist unsre Ortsgruppe in neurer Zeit wieder im Aufstieg begriffen. Unser Aktivenbestand ist durch Zuwachs tüchtiger, jüngerer Mitglieder erfreulich gestiegen. Einen besonders interessanten Abend hatten wir am 13. Dezember, als Kamerad Gaujugendleiter Feuerstein (Mannheim) einen Vortrag über das Thema „Aufgaben des Reichsbanners in jetziger Zeit" hielt. An der lebhaften Aussprache beteiligten sich die Kameraden Dr. Esau, Stadtrat Schmeckenbacher und die Kameraden Wernes, Hauser und Osterloh. Kameraden, so weiter auf der ganzen Linie, und wir werden die Situation meistern. —

Mannheim. Gegen 90 Kameraden und Eltern fanden sich am 20. Dezember im Hause der Jugend zu einer kleinen Weihnachtsfeier des Vortrupps ein. Nach einem Eröffnungsmarsch der Vortrupp-Hauskapelle hieß Truppführer Kamerad

Zum neuen Jahre

entbietet der Gauvorstand allen Kreis- und Bezirksführern, allen Ortsgruppenvorstandsmitgliedern sowie allen Kameraden die herzlichsten Glückwünsche verbunden mit der Bitte, auch weiterhin tatkräftig mit uns für die Ziele des Reichsbanners und für die Erhaltung und den Ausbau der deutschen Republik zu arbeiten! Frei Heil!

Wartmann die Erschienenen willkommen. Nach einem weitern Musikstück und einigen Rezitationen wurden zwei Filmstreifen „Schwarzwald" und „Der Tag der 150 000" (Berlin) gezeigt, die beide mit großem Beifall aufgenommen wurden. Beim Kerzenschein des Weihnachtsbaumes fand die Gabenverteilung und Baumversteigerung statt. Mit dem Bundeslied wurde die Veranstaltung geschlossen, die ein voller Erfolg war. —

Murg. Erhöhte Aktivität macht sich in unsrer Ortsgruppe bemerkbar, an der erfreulicherweise die jüngern Kameraden großen Anteil haben. Besonders dem rührigen Mitglied Dietzig danken wir an dieser Stelle für sein Arbeiten bestens. So durften wir auch am 16. November 1930 den schönen Erfolg buchen, daß zwei Kameraden in den Gemeinderat gewählt wurden: Bieler (Ztr.) und Vogelbacher (Soz.). Den beiden neuen Gemeinderäten aber unsre aufrichtigen Glückwünsche. — Ende November fand eine gut besuchte Vorstandstagung im Vereinslokal statt, die einstimmig leidenschaftliches Werben für unsre Bewegung forderte. — Am vergangenen Sonntagabend fanden sich die meisten Kameraden zu einer gut beschickten Versammlung zusammen. Kamerad Biehler sprach über seine Eindrücke, die er von der Gaudelegiertenkundgebung gewonnen hatte. In der nachfolgenden Diskussion sprachen mehrere Mitglieder, die übereinstimmend stärkste Agitation wünschten. Ein Mitglied berichtete über die sympathische Haltung des „Hochrheinischen Volksblattes" in Säckingen, des Organs der Zentrumspartei in unsrer Gegend, zu unsrer Bewegung. —

Müllheim. Erst jetzt wird bekannt, daß der Vorsitzende unsrer Ortsgruppe, Kamerad Reichsbahninspektor Karl Mengler, einem Gehirnschlag erlegen ist. Kamerad Mengler war nicht nur der Führer der Ortsgruppe im Amt als Vorsitzender, er war auch derjenige, der mit unendlicher Arbeit den Aufbau der Ortsgruppe förderte. Immer wo es galt, die Ortsgruppe auf Tagungen, Festen zu vertreten, war Kamerad Mengler bei der Sache. Wir bedauern außerordentlich diesen schmerzlichen Verlust, den auch die Kameraden vom Kleinkaliberschützenverein teilen, wo Kamerad Mengler gleichfalls im Vorstand tätig war. —

Aus dem Gau Pfalz

Armer Nazi-Foerster!

Mit der gleichen Kaltschnäuzigkeit, mit der Herr Heinrich Foerster, wohlbestallter Redakteur des rühmlichst bekannten „Eisenhammer", seinen berühmten Bettelbrief an den Juden Schlesinger schrieb, mit der gleichen Kaltschnäuzigkeit, mit der Herr Heinrich Foerster als Redakteur des „Eisenhammer" über ein Jahr lang „stempeln" ging, wozu er selbstverständlich ein „wohlverbrieftes Recht" hatte, mit der gleichen Kaltschnäuzigkeit teilte Heinrich Foerster als Redakteur des „Eisenhammers" über ein die bisherige Reichsbannerkapelle in Stärke von 30 Mann zur NSDAP. übergetreten sei. Wir stellen fest, daß dies Schwindel ist und daß nur sechs Mann sich zu den Nazis hingezogen fühlten, weil sie beim Reichsbanner nicht genug verdienten. Wir zitieren dabei Herrn Bürckels Blatt mit dem schönen Spruch: Dient die Gesinnung zur Geldgewinnung, so schändet sie die ganze Innung.

Das Zitat war nur zu berechtigt. Denn nun stellt sich heraus, daß selbst die von uns angegebenen sechs Geschäftsmusikanten noch zu viel gewesen sind. Denn der Anführer der Nazimusik, Herr Franz Striegel, läßt im Ludwigshafener „General-Anzeiger" — Herr Striegel weiß, wo er hingehört! — eine „Erklärung" los, in der es heißt:

> Wir haben gegen das Reichsbanner gar keine Beschwerden. Das Reichsbanner hatte vertragliche Verpflichtungen übernommen, ebenso wie wir, konnte aber keinen Einfluß auf die Arbeiter-Sportvereine sowie auf die Sozialdemokratische Partei ausüben. Die Angehörigen der Kapelle waren nicht verpflichtet, Mitglieder des Reichsbanners zu sein, sondern sie wurden als nichtzahlende Mitglieder geführt. Die Kapelle umfaßt noch 18 Mann, die zusammengeblieben seien, während sieben abgetreten wären, wovon fünf Mann beim Reichsbanner blieben. Die ehemalige Reichsbannerkapelle, so betonnt Herr Striegel, besteht unter dem Namen „Stadtkapelle Nord" weiter, sie ist eine Privatkapelle und spielt überall dort, wo sie bestellt und bezahlt wird, aber mit der nationalsozialistischen Arbeiterpartei habe sie nichts zu tun.

Der „Schlag ins marxistische Kontor" hat sich also in eine Ohrfeige für Herrn Stadtrat Heinrich Foerster verwandelt. Für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold besteht also keine Veranlassung, der Nazi-Foersterei diesen Zuwachs nicht zu gönnen. Heißt

Inserate aus und dem Gau Baden

Mannheim

KANDER Mannheim — Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND — Mannheim, an den Planken — Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus Hermann Wronker A.-G. 6211 — Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

SCHMOLLER Mannheim — Das große Warenhaus für alle! 6214

Liebhold 6200 — Betten u. Aussteuern — H. 1. 4 H. 1. 13 H. 1. 14

Leo Rosenbaum — Spezialhaus der guten Wäsche — Mannheim Q. 1. 7.

Herde, Oefen, Gasherde, Eisenwaren — Hirsch Schuster P. 3 10/21 6270

Hosenmüller — H. 3. 1. und Schwetzinger Str. 98

LANDAUER — Das Qualitätshaus — Mannheim, Q 1. 1 Breite Straße 6208

Josef Schieber — G. 7. 16. — Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Platten, Zubehörteile usw. Pneumatiks für Fahrräder, Motorräder und Autos

Adolf Gifthorn Nachf. — Inh.: Heinr. Gifthorn Tel. 50441 — Friedhofsgärtnerei a Krematorium, Lieferung v. Pflanzen, Kränzen usw. u. Dekorationen aller Art

Zigarrenhaus Bernh. Hofmann — Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen — Telephon 21015 — G. 4, 10. — Telephon 21015

Feuerwerke, Lampions, Girlanden, Saaldekorationen und Schreibwaren 6208 — Schuck — J. 2, Nr. 12 — Fernruf 33740 — Versand auch nach auswärts

Schuhhaus Gebrüder Major — Schwetzinger Str. 39

Volksstimme Mannheim 6215 — Maßgebende große politische Zeitung — Gegründet im Jahre 1890 — Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Restaurant Volkshaus P. 4, 4/5 — Verkehrslokal des Reichsbanners

Restaurant „Zur frischen Quelle" — Bestalozzistraße 37 — 6216 — Treffpunkt des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser

Eichbaum-Bier 6213

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof — Tel. 419 — Zentrale Lage 6239 — Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer — Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Freiburg

KNOPF — Das Kaufhaus für alle Berufsstände — Freiburg i. Br. 6233 — Lörrach / Schopfheim — Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte — organisieren sich genossenschaftlich im — Lebensbedürfnis-Verein Freiburg — Beitrittserklärungen werden in allen 43 Abgabestellen entgegengenommen. 6232

Kaiserstühlerhof — Inhaber: Georg Meyer — Telephon Nr. 1694 — Lehenerstr. 8, direkt am Bahnhof — Verkehrslokal des Reichsbanners / Guter bürgerlicher Mittagstisch / Eigene Schlachterei 6234

Karlsruhe

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Konfektionshaus Hansa — Inh.: L. Wolf — Karlsruhe, Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr. — Das große Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung 6229

Schmoller — Das Haus für sparsame Kunden

Geschwister KNOPF — Karlsruhe i. B. — Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende — Spezial-Geschäft für 6226 Herren- und Damenstoffe

Burchard 6227

Geschwister Gutmann — Größtes Spezialhaus für Damenhüte 6230

Rastatt

Geschwister Knopf, Rastatt — Das Warenhaus für Alle 6236

Baden-Baden

Städtische (Öffentl.) Sparkasse Baden-Baden — empfiehlt sich für die Erledigung von Geldgeschäften aller Art — Fernsprecher: Amt 2085, 2086 — Rathaus 1151—1160 6235

Pforzheim

Geschwister Knopf — Pforzheim 6237 — Das größte Warenhaus Pforzheims

Geschwister Gutmann — 6238 Größtes Spezialhaus für Damenhüte

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Alles kauft bei 6223
Theodor Kaufmann
Ludwigshafen, Ludwigstraße 57/59

Den Anzug oder Mantel nur von ....
Merkur Ludwigshafen am Rhein

Bürgerbräu
Ludwigshafen a. Rh. 6217

Kameraden,
kauft bei den Inserenten der Gaubeilage

Actien-Brauerei
Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 6221

Vorschriftsmäßige Reichsbanner- u. Basken-
6222 **Mützen**
Paul Halisch
Bismarckstraße 22
Kürschner und Mützenmacher

Herren-Kleidung
bei **Kälbermann**

Republikanische Literatur 6219
kauft der überzeugte Republikaner nur in der
Buchhandlung Gerisch & Cie.
Ludwigshafen, Maxstraße 63/65

Kaufhaus Rothschild
Die günstige Einkaufstätte

Stoffe
nur bei **Auerbacher**

Zuerst zu 6220
Tietz
Ludwigshafen

Frankenthal

Kauft bei
TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
Frankenthal

Oggersheim

18 81
Treiber-Bier

Kameraden, kauft bei unseren Inserenten!

Saarbrücken

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme“, Saarbrücken
und das
„Neunkircher Echo“

Kaiserslautern

Schweriner
Eink.-Konzern Leonh. Tietz A. G.
Das Haus für Alle und für Alles

GEBR. MANES
Fackelstraße 22–24
Herren- u. Knabenkleidung

Gewerkschaftshaus G. m. b. H.
Luitpoldstraße 12
Verkehrslokal des Reichsbanners

Neustadt a. d. H.

Kaufhaus **Siegfried Cohrssen** Hauptstr. 43
Billig und gut
Filiale: Lambrecht

es doch so schön im Naziprogramm: Eigennutz geht vor Gemeinnutz! Oder heißt es anders? —

*

Ludwigshafen. Die Nationalsozialisten hatten in das Lokal „Büttner“ in der Gartenstadt eine öffentliche Versammlung mit Herrn Bößing (Frankenthal) als Referent angesagt. Lange schon vor Beginn der Versammlung, die überhaupt nicht eröffnet wurde, war das Versammlungslokal so stark von Arbeitern besetzt, die sich einmal die Nazis aus nächster Nähe ansehen wollten, daß für die Hakenkreuzler recht wenig Platz mehr vorhanden war. Den Nazis erschien es unter diesen Umständen aussichtslos, eine Versammlung abzuhalten. Der Referent ließ sich nicht blicken, und für den Rest sorgte die Polizei, die einfach die Versammlung auflöste. Unter starker polizeilicher Bedeckung wurden die wenigen Nazis nach Mundenheim geleitet. Damit war die nationalsozialistische „Versammlung“ vorbei, die den Nazis gezeigt haben dürfte, daß für sie in der Gartenstadt wenig Lorbeeren zu ernten sind. —

Die Vierteljahres-Abrechnung

Jedem Kassierer unsrer Ortsvereine ist es bekannt, daß am 10. des dem Vierteljahr folgenden Monats mit der Gaukasse formularmäßig abgerechnet werden muß. Dieser Vierteljahres-Abrechnung ist gleichzeitig die monatliche Markenabrechnung für den vergangenen Monat beizufügen. Von einigen Ortsvereinen gehen die Abrechnungen immer pünktlich ein. Diese regelmäßige gewissenhafte Einsendung gehört zu den Pflichten unsrer Funktionäre, die besonders dann vorteilhaft hervorsticht, wenn festgestellt werden muß, daß eine Reihe von Ortsvereinen den Einsendungstermin fast regelmäßig überschreitet. Woran liegt das? Ein Teil der Kassierer glaubt nicht abrechnen zu können, wenn nicht der letzte Unterkassierer mit ihm abgerechnet hat. Auf den Gau übertragen würde das bedeuten, daß der Bundesvorstand jahrelang auf die Abrechnung des Gaukassierers warten müßte. Also so geht es wirklich nicht. Bei einiger Erziehungsarbeit wird der Kassierer seine Unterkassierer so weit haben, daß bis zum Monatsende die Beitrags- und Zeitungsgelder hereingekommen sind. Fehlt dann noch ein Unterkassierer, so ist er vom Kassierer aufzusuchen und sind die vereinnahmten Gelder einzuziehen. Bis zum 10. ist die Aufstellung der Abrechnungen dann wirklich möglich. Vorhandene Reste kommen dann eben bei der nächsten Abrechnung in Erscheinung. Also bitte, Pünktlichkeit bei der Einsendung der Abrechnung. Dabei nicht vergessen, die dem Gau zustehenden Gelder sofort einzusenden.

Zu einer ordnungsgemäßen Abrechnung gehört, daß sie auch in allen Rubriken richtig ausgefüllt ist. Ein vom vorigen Vierteljahr vorhandener Kassenbestand muß unter allen Umständen in den Einnahmen der Abrechnung eingestellt werden. Die Anzahl der verkauften Beitrags- und Eintrittsmarken sowie Extramarken müssen mit den Markenkonten übereinstimmen.

Der Mitgliederstand ist gewissenhaft anzugeben. Die Zahl der Jungkameraden muß, wo solche vorhanden sind, eingestellt werden. Wenn ein Kassierer zum Mitgliederstand schreibt „unbestimmt“, so zeigt er nur, daß er in seinem eignen Ortsverein sehr wenig Bescheid weiß. Mit solchen Angaben kann die Gauleitung nichts anfangen.

Kameraden,
berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!
Ihr nützt euch, der Firma und auch dem Bunde.

In vielen Fällen glaubt der Kassierer, mit der Leistung der Unterschrift des Vorstandes und der Revisoren ist die Abrechnung erledigt. Die Gauleitung ist damit jedoch noch nicht zufrieden. Sie möchte gern mehr vom Ortsverein wissen, als nur die Einnahmen, Ausgaben, Mitgliederstand und Markenkonto. Sie möchte wissen, ob und welche technische Gliederung im Ortsverein durchgeführt ist. Auf der Rückseite der Abrechnungsformulare ist deshalb eine besondere Tabelle dafür vorhanden. Wo der Kassierer nicht in der Lage ist, genaue Angaben zu machen, wird es der Vorsitzende oder technische Leiter des Ortsvereins sein, der diese Frage beantworten kann. Schließlich hat auch der Ortsverein selbst ein Interesse daran, daß er genaue Zahlen über die einzelnen Fragen besitzt. Bei den Aufgaben, die wir zu erfüllen haben, bedeutet die genaue Kenntnis aller vorhandenen Kräfte für die Gauleitung eine unbedingte Notwendigkeit. Sind in einem Ortsverein die Zahlen genau festgestellt, so wird in Zukunft durch Hinzuzählen oder Abziehen der Zahlen die Abrechnung auf der Rückseite leichter anzufertigen sein.

Deshalb, Kassierer, Vorsitzende und Revisoren, die Rückseite der Vierteljahresabrechnung ist für den Ortsverein und die Gauleitung gleich wichtig. Wo die Angaben fehlen, ist anzunehmen, daß sich die Vorstände über vorhandene Kräfte selbst nicht im klaren sind oder bisher eine technische Gliederung überhaupt noch nicht vorgenommen haben.

Beide Fälle sind schlimm. Mögen diese Ausführungen dazu dienen, daß in Zukunft keine Vierteljahres-Abrechnung an die Gauleitung gelangt, die nicht gewissenhaft auf beiden Seiten ausgefüllt ist.

F. M.

Gau Württemberg

Mitteilungen des Gauvorstandes Württemberg.

Zum neuen Jahr entbietet der Gauvorstand allen Kameraden des Gaues Württemberg die herzlichsten Glückwünsche.

Konferenz der technischen Führer am 18. Januar in Ulm. Alle Ortsgruppen müssen vertreten sein. Nähere Mitteilungen folgen durch Rundschreiben an die Vorsitzenden.

Fahrpreisermäßigung für Jungbannergruppen. Den Vorsitzenden der Ortsgruppen wurden vom Gauvorstand die für 1931/32 gültigen „Anerkennungsbescheinigungen für Jugendpflegevereine“ vom Gauvorstand zugestellt. Die in den Jahren 1929 und 1930 ausgestellten Führerausweise gelten auch für 1931. Etwa benötigte neue Führerausweise (bei Personenwechsel, neuen Ortsgruppen) sind durch die Inhaber der Anerkennungsbescheinigungen (Ortsgruppenvorsitzende) auszufertigen.

„Wegweiser“, „Der Technische Führer“, „Das Jungbanner“. Diese Broschüren müssen im Besitz aller Funktionäre der Ortsgruppen sein. Bestellungen sind an den Gauvorstand zu richten. Preis je 30 Pfennig.

Erwerbslose Kameraden! Wahrt eure Rechte an die Unterstützungseinrichtung des Bundes und beachtet deshalb genau den § 39 der Bundessatzungen.

Der Gauvorstand. Ruggaber. Salm.

Inserate aus dem Gau Württemberg

Stuttgart

Brüder Landauer
Konfektions- u. Textilkaufhaus

Alle Kameraden
decken ihren Bedarf nur im
Spar- u. Konsum-Verein Stuttgart
Verkauf nur an Mitglieder

Höhenrestaurant Schönblick
Straßenbahnlinie 10, Endstelle Kunstgewerbeschule
Restaurant und Café
Mehrere Sitzungszimmer / Kleiner u. großer Saal
Große Terrasse / Aussichtsturm mit Fahrstuhl
Herrlichster Aussichtspunkt in Stuttgart

Musik-Jacob Hauptstätter Straße 32a
Schlagzeuge, Flöten, Glockenspiele, Signalhörner, Grammophone, Platten

Zur faschistischen Gefahr! Sie müssen lesen:
Pietro Nenni: Todeskampf der Freiheit
Ueberblick über das faschistische Italien
Preis 2.75 Mark
Buchhandlung „Schwäbische Tagwacht“,
Stuttgart, Friedrichstraße 13

Kameraden, kauft bei den Inserenten, die in der Gaubeilage inserieren!

Ulm

Brüder Landauer Vorzügliche Einkaufsquelle

Lebensmittel, Schuhwaren, Textilwaren
sowie ihren sonstigen ganzen Bedarf decken unsre Mitglieder im eigenen Geschäft
Konsum- und Spargenossenschaft Ulm und Umgebung e. G. m. b. H.

Jung Herren-, Knaben-, Sport- und Berufskleidung
Hosen — Windjacken
Lange Straße 19 Gute Qualitäten — Billige Preise

Schuhhaus Polatschek
Größtes Schuhspezialhaus Ulms

Herren-Artikel
Kurzwaren
Modewaren
Salomon Erlanger
Ulm a. d. D.

Adolph Moos
am Hauptwachplatz
Spezialgeschäft für gute Wäscheausstattungen

Hohentwiel
Inh. Max Denker.
Fischergasse 9. Ausschank der Ulmer Brauerei.
Gesellschafts-Biere.

Ulmer Metallarbeiter-Heim
Hotel Mohren
Weinhof 23. Tel. 2730
Fremdenzimmer, Saal, Café
Verkehrslokal aller Republikaner.

Eßlingen

Alle Kameraden
decken ihren Bedarf nur im
Konsum- und Sparverein Eßlingen.
e. G. m. b. H.
Verkauf nur an Mitglieder

Mehl's Eugen Nachf.
Haus für Bekleidung und Aussteuerwaren

Reutlingen

Die Kameraden des Reichsbanners decken ihren Bedarf im:
Konsum-und Sparverein Reutlingen e.G.m.b.H.

Freie Presse Die Tageszeitung aller entschiedenen Republikaner

Die modernsten
Herrenhüte u. Sportmützen
sind in großer Auswahl zu haben bei Mitglied
Wilh. Schenk, Obere Wilhelmstr. 117

Restaurant Zur Eintracht
Inhaber: **Karl Schofer,** Lindachstraße
Verkehrslokal des Reichsbanners
Vereinszimmer / Kegelbahn / Erstklassige Weine

Gewerkschaftshaus Reutlingen Wernerstraße 1
Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft

Heilbronn

Brüder Landauer 6261
Bevorzugtes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel

Billige Bücher
kauft man in der
Buchhandlung „Neckar-Echo“, Allee 40

Spier's Schuhwarenhaus
Salamander-Stiefel
Nur Qualitätswaren

Kameraden!
Kauft nur bei den Inserenten der Gaubeilage!

Göppingen

Metallarbeiterheim (Schillerhalle)
Pächter: **Paul Reinhardt,** Ziegelstraße 43
Verkehrslok. d. organisiert. Arbeiterschaft u. d. Reichsbanners
Großes Vereinszimmer

Kameraden!
Kauft bei den Inserenten der Gaubeilage!